

Verbrech. In der Nacht zum Sonntag wurde das vor einen Wagen gekannte Pferd eines hiesigen Milchhändlers, das kurze Zeit ohne Aufsicht vor einer Gastwirtschaft in Nietenland, von einem fremden Manne ausgepaukt und in der Richtung nach Halle fortgeführt. Der Milchhändler verfolgte den Dieb in helle Hühner und in der Gemarkung bei Nietenland wurde der Manne abgenommen und der Dieb festgenommen. — Im Sonnabend nachmittag stahl ein auswärtiger Arbeiter ein Manufakturpfeifen, das kurze Zeit vor einem Grundriß in der Berliner Straße stand, während sich der Führer des Gepanzenes zur Erlaubung eines Auftrages in das Grundstück begeben hatte. Das Gepanzen wurde dem Dieb in der G. Steinstraße wieder abgenommen. Der Dieb wurde eingekerkert.

Gefoheln wurde am Sonntag früh ein neues Adler-Fahrad Nr. 1 mit nach oben gebogener Lenkstange, breiten Wildpedalen, Adlerfreiheit und Continental-Prima-Reifen. Für Angaben zur Wiedererlangung ist eine gute Belohnung ausgesetzt. Meldungen bei der Kriminalpolizei Drehschiff 6 erbeten.

Gefoheln wurden: am 9. August ein Herrenfahrad, Marke „Ettelhof“, Rahmen und Felgen schwarz, Vorderlenkstange, Dinnmantelrad, ein Herrenfahrad, Marke „Wanderer“, Nr. 218 993, schwarzer Rahmen, wogerechte Lenkstange, doppelte Ueberleitung, Vorderpedalfreiheit mit Rücktrittbremse; am 10. August ein Herrenfahrad, Marke „Meteor“, Rahmen und Felgen schwarz, wogerechte Lenkstange, Vorderpedalfreiheit; vom 10. bis 11. August zwei kupferne Radfahrräder, die eines hat einen Durchmesser von 78 Stm. und eine Tiefe von 50 Stm. und der andere einen solchen von 59 Stm. und eine Tiefe von 37 Stm.

Morde. Mehrere jüngere Arbeiter und Lehrlinge bewachen eine am Galgenberg übende Jugendabteilung mit Steinen, schloßen Pfeifstößen gegen sie ab und trübten auch sonst allerlei Unruhe. Ihre Namen wurden durch einen hiesigen Beamten festgenommen. Die Namen bekommen hoffentlich einen gehörigen Dreck.

Strette. Bei einer in der Nacht zum Montag in der Gimbirter Feldkur abgehaltenen Strette wurde ein Grabenarbeiter in einer Feldheune nächtlich angetroffen und, da er wohnungslos war, eingekerkert.

Tödtliche Verbrennung durch Spiritus. Am Sonntag abend verbrachte in der Breiten Straße eine Privatierin Spiritus in ein Pfätzchen nachzufüllen. Hierbei schlug eine Flamme aus dem Pfätzchen in die Spiritusflasche und brachte sie zur Explosion. Der Inhalt der Flasche ergoß sich über die Kleider der Frau und legte diese in Brand. In brennendem Zustande lief die Frau auf die Straße und brach dort zusammen. Sie wurde alsbald mit dem nächstjähigen Krankenwagen dem Diakonissenbauwerk ausgeführt, wo sie bald nach ihrer Einlieferung starb.

Von der Straße. In der Dettlischer Straße fürzte ein einem auswärts wohnenden Pferdebesitzer gehöriges Pferd und war sofort tot. Der Kavaier wurde von der Fleischschlacht abgeholt. — Ein auswärts wohnender Stellmacher wurde in der Dettlischer Straße von einem Kutschmann von 78 Stm. und einer Kutschin. — Ein Arbeiter, der wegen ungebührlichen Betragens der Revierwache ausgeführt werden sollte, leistete an dem Hallmarkt Widerstand und griff den ihn leitenden Beamten tödtlich an, so daß dieser von seiner Waffe Gebrauch machen mußte.

Theater, Konzert und Vorträge.

Stadttheater. Mit dem heutigen Tage hat die Ausgabe der noch verbliebenen Blätter für Erntedankfest, Sonntag, nach dem Vorbestellungsfrist für die früheren Stammkarteninhaber abgeschlossen ist. Obwohl das Interesse erntedankfest sehr rege war, so daß die Anzahl der verausgabten Stammkarten die der vorigen Spielzeit bereits übersteigen dürfte, bietet die Neueinteilung doch die Möglichkeit, alle Wünsche noch erfüllen zu können, da jeder Platz fünfmal vergeben werden kann. Außerdem empfiehlt es sich besonders für diejenigen Besucher, die auf keinen Fall in einem Abendgange an zu gehen, daß möglichst zu bestellen, da der gewünschte Platz nicht vielleicht gerade für den betreffenden Tag schon vergeben sein könnte.

Volkstümliches Konzert des Stadttheater-Orchesters. Das volkstümliche Konzert des Stadttheater-Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Fritz Hoffmann findet am Sonntag, 21. ds., abends 8 1/2 Uhr im Zoologischen Garten im Verein mit dem jüngeren Herrn Schmarsch statt. Zu diesem Konzert liegt die Mitwirkung ausgesetzt. Der Eintrittspreis beträgt pro Person nur 20 Pf.

Abendkonzert. Morgen, Dienstag, nachmittags ist Kurkonzert am Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Fritz Hoffmann.

Zum Abendsabend von Albert Friedrich am 20. August im Saale der Voge zu den 5 Thürmen schreibt man uns: Das Programm sieht nun in allen Teilen fest und dürfte sowohl mit den Vorträgen des Herrn Friedrich, als auch mit den instrumentalen

Riga.

Von Hulda Hilsh Dineberg (Halle).

Doch gehen die Wogen des Kampfes und wälzen sich weiter, immer weiter. Und alle sind wir hoffnungsfroh, denn wir wissen es jetzt: „Gott verläßt die Deutschen nicht!“ Und da ist auch eine Stadt, an die die Wogen prallen, und die allen doch so teuer ist, die niemals dort gewelt — gelebt haben. — Riga!

Wer könnte es jemals vergessen? Ein Genialisches Schaffen, höchste Kunstbegeisterung, Gastlichkeit und Freundlichkeit, das sind die Merkmale der Ringerer — das sind die Schönheitsmale der Stadt. Was ist aus diesem Riga nicht alles entstanden?

Das vornehmste Deutsche Theater mit seinen hervorragenden Darbietungen — sei vorweg genannt. Ich möchte es nicht behaupten, nirgends werden die Künstler — wenn es echte Künstler und wertvolle Menschen sind — mehr geehrt, als gerade in Riga.

Was für herrliche Konzerte mit unseren ersten Größen dürfte man dort erleben.

Welche Stunden reispollster Geselligkeit und geistvollster Unterhaltung fand man in jedem Hause. An das Deutsche Theater schloß sich die mächtigste Fremdenwelt, welche sich über den Baltischen Meeresspiegel und von da ins Frühling und Sommer ein liebliches Bild, im Winter aber, namentlich bei Kaufreisen, einen märchenhaften Anblick bietet.

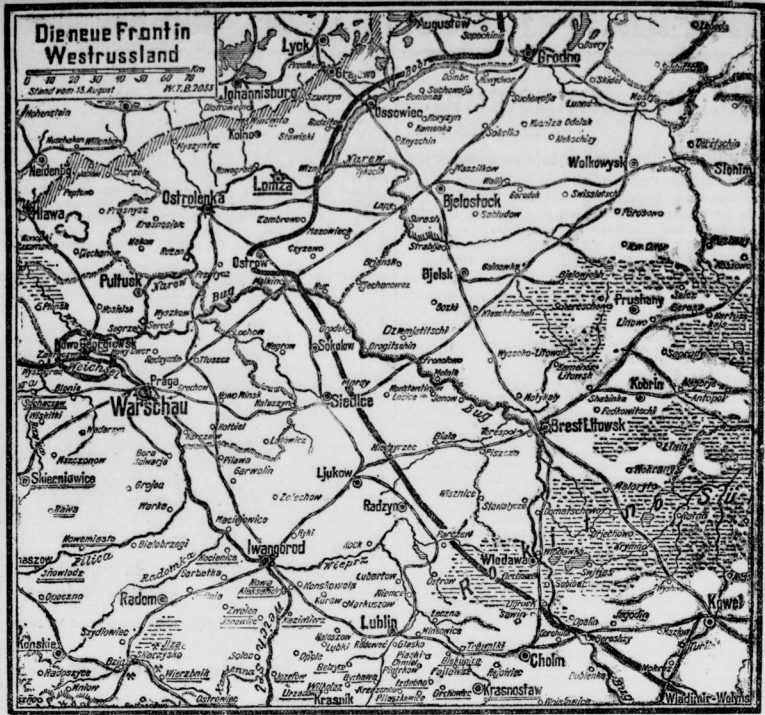
Unzählige Fabriken, weite Straßen mit modernen Bauten — der große weite Hafen —, alles das veranlaßt sein Entstehen deutscher Kraft — deutschem Geist.

Ich möchte die Stadt Riga mit einer alten Frau und einem Kinde der Jugend vergleichen.

Hier Brautbauten, Schmuckstücke, saubere Straßen und dort, hübsig schmückend schließt sich mit seinen verwahrlosten einhöckigen Häuschen und Baracken das alte Judenviertel — die Moskauerstadt an.

Und hoch muß man sich erheben haben, diese Moskauerstadt, welche arme, hohle arbeitende Juden, aber auch ganze Diebsbanden und Verbrecher in ihrem Dunkel verbergen hält. Von hier aus werden alle großen Diebstähle, namentlich Kleider, Wäsche usw., in das Innere des weiten Reiches geführt.

Ich habe es selbst erfahren, mit welcher Geschicklichkeit — es war im Sommer am Strande — die Herren Diebe in



Darbietungen der Herren P. Kianert (Klavier) und Konzertmeister D. Sageel (Violine) allgemeinem Interesse begangen. Nachdem Willner und Hofstet hier vor Jahren Wälderbrüche herbeigeführt haben, kann man ausleihe ohne aus den Worten der herrlichen Dichtung durch Albert Friedrich mit Spannung erwarten. Der Künstler beherrscht in die Sprache in trefflicher Weise. Der in die gegenwärtige Zeit passende Ständebildung aus Jüdens „Nächtlicher Beirath“, sowie vermischte Dichtungen von Heine, Goethe, Geibel, Sommerhoff u. a. ergänzen die Vorträge des Herrn Friedrich. Die mitwirkenden Instrumentalisten, die Herren Sageel und Kianert, wollen unter Konzertleitung mit einer hier noch nicht gehörten, selten melodischen und harmonischen Violinpartie des Münchener Meisters Rheinberger bekannt machen. Ebenfalls verpricht der Abend, der zugunsten der Kriegesblinden unserer tapferen 4. Armeeorte stattfinden soll, in seiner Art aussetzende Genüsse. Karten bei Heinrich Roth a.

Abendsabend Greta Härd. Man schreibt uns: Dienstag, den 17. August, verabschiedet sich das in belistche ehemalige Mitglied des Stadttheaters, letzte Mitglied des Freiheitstheaters, die als „Salome“, „Bretola“, „Ard“ wiedergeborene Künstlerin, Bräutlein Greta Härd. Die Abchiedsvorstellung findet im Hoftheater statt. Die Wahl der Stücke „Vore“ von Hartleben und „Liebesel“ von Schiller, dürfte eben auf seine Richtigkeit kommen lassen. Außerdem bieten die Künstlerin Gelegenheit, sich in zwei verschiedenen Rollen würdig von dem hallischen Publikum zu verabschieden.

Musikalische Freuden wurden am Sonnabend abend wieder einmal den Verdumnten zuteil, die im Reperesarett in der Lage zu den drei Degen“ ihrer Genußung entgegenzusehen. Die in Land a. V. den Abend dem volkstümlichen Kaszette eine Reihe schöner Konzerte aus den verschiedensten Gebieten der Hingebenen Kunst, während Hr. Käse K. L. e. i. e. in im Rahmen der geschmack-

vollen Vortragsfolge mit einer Reihe in Stimme und Vortrag gleich mäßigem Gehalte aufzutreten. So schloß sich das bis zu einem ungetriebenen Genuß für alle die Tapferen an, die brauchen fürs Vaterland gekämpft hatten, und aus dem brauenden Beifall, den die treffliche Kapelle gleich der tüchtigen Sängerin fand, sprach offensichtlich auch der Wunsch, bald wieder durch Gesang und heitere Musik erheitert zu werden.

Volkspark. Das für vergangenes Sonnabend angelegte Doppelkonzert der Militär-Gesellschaft Art. Regts. 75 mußte infolge der regnerischen Witterung ausfallen, es findet, wie aus dem heutigen Nierentritt ersichtlich ist, morgen, Dienstag, bestimmt statt. Bei unangenehm Witterung wird es nach dem unteren Saal verlegt. Das reichhaltige Programm hat sein Gütliches. Der Eintritt kostet 20 Pf.

In der St. Georgskirche findet am Mittwoch, den 18. August, abends 8 Uhr Kriegesbestunde mit anschließender Abendmusik statt, die von Herrn Pastor Dr. Bahlsfeld gehalten wird. St. Ulrich, Mittwoch abend 6 Uhr Kriegesbestunde, Pastor Heimke

Provincial-Nachrichten.

— Mansfeld, 15. Aug. (Ein Opfer seines Rufes.) Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem Graf Hohenthal-Schloß. Durch niedergehenden Gestein wurde der Bergmann Pfrosche erschlagen. Er hinterließ Frau und zwei Kinder. Seit Beginn des Krieges hand er im Felde und war jetzt auf Reklamation der Mansfelder Gewerkschaft entlassen worden. Nachdem er im Felde alle Gefahren glücklich überstanden hatte, fand er in der Heimat als Opfer seines Rufes.

Auf diese finstere, einfache Art entzieht die Franze, resp. die bekannte Haartracht des russischen Knechtel; zudem hat man noch den Vorzug, kein Geld für den Haarhiebner zahlen zu müssen.

Ich fing mit dem edelsten Teil des Menschen, dem Kopf an.

Weiter, nach abwärts!

Um den Hals, der feuch und überhäuft von jeglichem Kulturbeweis — ich meine Seife — klebt, ist nur ein zusammen getrocknetes Kaliumlauge gewickelt. Und nun kommt das Hauptbedeckungsstück, das Sommer und Winter in gleich lieblicher Weise das einjährige Feigenblatt, jetzt Smocking oder Tadelnanzug erzieht, jetzt kommt der Schaafspelz. Das Fell ist nach innen genommen und wird außen ohne jeglichen Ueberzug, d. h. eben die glatte, gelblich graue Haut, getragen. Darunter? Ich dürfte auch einmal darunter schauen, das aber kommt später, ich will erst das Gesamtbild beenden.

Die Hufe. Nun diese gleich so ziemlich von allen so bezeichneten Kleidungsstücke, nur daß auch sie jenen unbefindlichen getragenen Ton aufweist, der die ganze Harmonie vollendet.

Dann die Beine. Ja, die haben mich in ihrer erhabenen Einfachheit und Formlosigkeit besonders interessiert, d. h. ich meine dasjenige, was sich um die menschlichen Nadelstiche der Strümpfen in seiner Warmherzigkeit weidet. Eine Schicht grauer Lappen und Lumpen, mit Strümpfen zusammengedrückt und gebunden, und an den Füßen die gleichfalls mit Strümpfen besetzte Ballen, das sind aus einem Stück Leder selbst gefertigte Sandalen.

So wie langer Zeit die Lappen und Lumpen einmal losgelassen werden, vermag ich nicht zu sagen, möchte auch niemals dabei sein.

Allo! Dieses Grau in Grau nennt sich „Strümpfen“. Es sind Fäher, die ihr Leben auf den großen Flüssen, namentlich in der Wolga, verdammen, Menschen, die im Schweigen, in der Abgarnung der russischen Landschaft leben, altern und sterben. Bedürfnislos, als höchstes Gottesgeschenk den Ednaps und eine Ziehharmonika betragend.

Monatelang sind sie auf ihren Rücken auf dem Wasser, kein Wunder, wenn sie das Schweigen gelernt haben. Und

Meinungen, 12. August. Neue Artikel von Max ...

12. August. (Gegen die Preissteigerungen der ...)

12. August. (Gegen die Preissteigerungen der ...)

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Greife, die sich prägen.

Ein nicht gerade erhebendes Bild bot die Verhandlung gegen ...

noch — sie lieben den Sport und — sogar den Rennsport.

Die fünf dieser Rebenstängel hatten sich mit untergeschlagenen ...

Da das Gesicht des einen erbleibt sich, als ob die Sonne ...

Nun, er gehörte zu meinem Bilde. Neben deutscher Kultur, neben deutschem Fleiß, ...

hien, hier erblüht matter rangan und erst durch ihr Entfalten, ...

Vermischtes.

Ein Film-Stücklein.

(Unser Nachdruck verboten.) S. H. Berlin, 12. August. Vor einigen Tagen war in den illustrierten Zeitungsbeilagen ...

W.T.B. Hamburg, 15. August. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag gegen 1 Uhr wurde der Maurer Heinrich ...

Die treffende Antwort. Einem faulen, aber talentvollen Auskulturator bei der Regierung ...

Sport-Nachrichten.

Das erste Kriegerrennen in Hannoverarten mit Telo. Bei stürmendem Regen wurde am Sonntag das erste Kriegerrennen ...

niedergedrückt von der Schwärze des eigenen Volkes. In einem Tier, ein kumpfnütziges Tier ...

Da möge Gott unseren kämpfenden Brüdern Siegfrieds-kräfte geben, die ihn ...

Die Kranich-Insel am Rigaer Meerbusen.

Am Eingang zum Meerbusen von Riga, dem unsere Kriegsschiffe jüngst einen Erkundungsflug abtatteten, liegt ein langgestrecktes, etwa 2600 Quadratmeter ...

Über auch auf Delaf war der Himmel hoch und der Jar weit, und so konnte sich das mit seinem Inselrann ...

Beid zur „Sehnen der Landesverbessehung“ beauftragten und dazu ...

- 1. Totalator-Rennen. 4000 Mt., 1000 Meter. ... 2. Dänisch-Rennen. 10.000 Mt., 1200 Meter. ...

Vermischte Kriegsnachrichten.

Ein französischer Ballon!

W.T.B. Vauxs (Belgien), 15. Aug. Hier bemerkt, Radfahrer eine in den Bäumen hängende Ballonhülle. Sie wurde herabgeholt, und es stellte sich heraus, daß es sich um einen französischen Zessballon handelte, der hierher getrieben worden war.

Meutereien der Italiener.

c. B. Wien, 16. August. Die Blätter berichten aus dem Süden, daß sich immer mehr Meutereifälle bei den ...

Rahnen für die französische Ernte.

c. B. Rotterdam, 15. August. (Von unserem Berichterstatter.) In dem Departement Eure et Loire wird der Ernterückstand ...

Die Mannesmanns in Casablanca.

W.T.B. Paris, 16. August. Die „Information“ berichtet aus Madrid, Die drei Brüder Mannesmann, die bei Ausbruch des Krieges in Casablanca gefangen genommen waren, werden augenblicklich in Sevilla. Es gelang ihnen, nach der spanischen Zone von Marokko zu entfliehen.

Der Prozeß gegen die Burenführer.

W.T.B. Pretoria, 14. Aug. Der Führer der ausständigen Buren, D. F. M. der Sekretär der Bewegung war, wurde wegen Hochverrats zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Das Mitglied des Provinzialrates Mafan wurde freigesprochen.

in die letzte Zeit aufs kräftigste durchzuheilen und viele der schönsten Vögelchen gehören deutschen Vögeln. Jetzt allerdings haben diese eine fürchterlich schwere Zeit durchgemacht, und soweit sie nicht im Gefängnis schmachten oder nach Sibirien verfrachtet werden, werden sie mit lieberhafter Anwandlung dem Augenblick entgegenharren, da Deutschlands Fregatenschiffe die Minensprenger des Rigaer Meerbusens sprengen und den unterdrückten Volkspflingten die Befreiung von der zarischen Väterherrschaft bringen.

Das Leben auf der Insel Delaf hat noch viel von seiner alten Weisheit aus früheren Zeiten in unsere Welt gelehrt, den schönen Sitten und Gebräuchen der Räter so feindselig gegenwärtig herübergerettet. Wenn sich im Winter einige die Kunde mit Eis bebeden und die bunrigen Wälder aus Russland und Island hindurch bis hieher wagen, dann begibt sich der Delester Seebühnen, oft unter Paranzung seines Lebens, hinaus auf die großen Eiskübeln, um den fetten Meerbewohner zu jagen. Im Sommer nimmt er die Büchse zur Hand und stellt den wilden Schwänen nach, die massenhaft das Eisland besiedeln.

Hinter der hohen, gegen den nimmermüden Anschlag der Wogen trefflich geschützten Küste gedeihen Aderbau und Viehzucht, und dem Fischer deut das Meer ja drein, labraus fließt wechsellende Beute. Riga, Verna, Kona und Gotsland bieten den Ereignissen der Insel gewinnbringenden Abzug und ein reger Verkehr mit dem Festlande besteht in dem Namen Delaf trägt. Seit den ältesten Zeiten vor Eifen bewohnt, die heute einen fast beinahe einzigen Reigen zeigen, wurde sie zu Beginn des 18. Jahrhunderts von König Waldemar von Dänemark eingenommen, im Jahre 1221 aber von deutschen Ritterorden erobert und in wenig Jahren dem Christentum zugeführt. Ein Bischof waltete seit 1227 hier seines Amtes, und der letzte der Delester Kirchenfürsten verkaufte die Insel an Dänemark zurück, das sie zu einer dänischen Provinz machte. 1645 an Schweden abgetreten, kam sie 1721 mit ganz Livland unter die Krutenherrschaft Russlands.

Über auch auf Delaf war der Himmel hoch und der Jar weit, und so konnte sich das mit seinem Inselrann ...

Deutschland und Oesterreich antworten dem Papste.
 T. U. Zürich, 14. August. Die „Information“ berichtet, das Deutschland und Oesterreich-Innere dem Papst ihre Antwort auf dessen Friedensruf aufgenommen haben. Beide Staaten berufen sich darin auf die ihnen aufgewagene Verteidigung ihrer nationalen Existenz.

Eine heitere Geschichte.
 T. U. Chicago, 11. August. Die „Correspondenz“ bringt aus Laibach, wo noch viele Meinungen der Ententezeit datiert werden, die erbeiternde Nachricht, die Oesterreichische Regierung habe 20 000 Kronen auf die Befreiungnahme d'Annunzio's abgesetzt.

Die Schweiz tröht dem Bierverbanne.
 „Nieuwe Rotterdammer Courant“ meldet: Die Korrespondenten des Londoner „Daily Telegraph“ und der „Times“ berichten, daß die Verhandlungen, welche seit einigen Monaten zwischen der schweizerischen Bundesregierung und den Alliierten zur Regelung der Einfuhr nach der Schweiz durch Erdringung einer Gesellschaft, nämlich der schweizerischen Lebertrank-Gesellschaft, jetzt völlig auf einen toten Punkt angelangt sind. Die Korrespondenten fragen, ob die Schweizer Regierung keinem am 1. August in Bern gefassten Beschlusse, alle Lebertrank-Importe von deutscher Waren zu prüfen mit dem Rechte, die Einfuhr zu verbieten. Die Deutschschweizer behaupten, daß die vorgeschlagene Einfuhrbeschränkung unter Kontrolle der ausländischen Alliierten die inneren Rechte der Schweiz beeinträchtigen würden.

Japans Vändergier.
 WTG. Frankfurt a. M., 14. Aug. Der „Frankf. Sta.“ wird über Yagano aus Tokio gemeldet: Aus Anlaß des Kaiserjubiläums des Terminus, an dem mehrere Inseln des Stillen Ozeans von Japan geräumt und an Australien übergeben werden müßten, hat ein großer Teil der japanischen Presse, mit Nishizumi an der Spitze, einen Feldzug angestrebt der Befreiung dieser Inseln in japanischer Weise eingeleitet, die von England jedenfalls mit leichter Mühe erreichbar sei.

Aus dem Leserkreise.
 Die die Beschäftigten unter dieser Überschrift über den Preis der „Welt“ zu lesen. Die „Welt“ ist ein Blatt, das in jedem Hause sein Recht hat. Es ist ein Blatt, das in jedem Hause sein Recht hat. Es ist ein Blatt, das in jedem Hause sein Recht hat.

Vervollständigte Milchreiszerhöhung?
 Nach Aussage unseres Milchlieferanten soll die Milch um 2 Pf. das Alter feurer werden, also am 24. und 26. Pf. kommen. Dies geschieht auf Anregung der Gutsbesitzer in der Umgegend von Halle, trotzdem Trüff für das Vieh reichlich zur Verfügung steht. Es würde sich empfehlen, falls diese Preissteigerung (tatsächlich) bis zum 1. September 1915 angeht, keine Milch zu entnehmen, sondern sich mit Zucker versehen zu lassen.

Geschäftsverkehr.
 Auf die gestrige Anzeige von Ernst Stroh, Hamburg, möchten wir hierdurch hingewiesen haben. Bei dieser, durch allerhöchsten Erlaß im ganzen Deutschen Reich genehmigten Kontierte sind für seinen kleinen Betrag von 3,30 M. ganz erhebliche Gewinne zu erzielen, und ist mit Berücksichtigung des guten Zweckes eine baldige Beteiligung zu empfehlen.

Hallischer Wetterbericht.

	14. August 9 Uhr abends	15. August 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	755,4	751,3
Thermometer Celsius	+15,3	+18,0
Rel. Feuchtigkeit %	84%	71%
Wind	SW 1	SB 2

Maximum der Temperatur am 14. August: +21,4° C.
 Minimum in der Nacht vom 14. August zum 15. August: +13,0° C.
 Niederschläge am 15. August: 7 Uhr morgens: 19,6 mm.

	15. August 9 Uhr abends	16. August 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	750,6	751,6
Thermometer Celsius	+15,4	+14,8
Rel. Feuchtigkeit %	95%	83%
Wind	SW 1	SB 1

Maximum der Temperatur am 15. August: +21,2° C.
 Minimum in der Nacht vom 15. August zum 16. August: +11,3° C.
 Niederschläge am 16. August: 7 Uhr morgens: 1,2 mm.
 Wasserdrum am 16. August 1915: 21° C., mitgeteilt von C. Hoffmanns Badeanstalt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Weitere Preisserhöhungen für Barmer Futurartikel. Die Barmer Futurartikel-Verrentung hat die „Modulin“ auf der Woche für die Monatslieferung vom 1. bis zum 1. September d. J. erhöht. Ebenso tritt für die „Bisco-Borden“ ein Aufschlag von 10 Prozent ab 1. September d. J. in Kraft. Bis dahin dürfen sie noch zu den bisherigen Preisen verkauft werden.

Neue Preisserhöhung für Fahrräder. Die Mittelfeder des Vereins der deutschen Fahrradfabrikanten und die sonstigen deutschen Fahrradfabriken haben den ab 1. Juni in Geltung gewesenen Preis für den Rahmen eines Fahrrades um 20 Prozent erhöht, die „Frankf. Sta.“ erhöht auf mindestens 25 Prozent erhöht. Es ist also eine weitere Verteuerung der Fahrräder und Fahrradteile bis um 10 Prozent eingetreten.

Mittelmilchfabrik Pöhlten. Der Aufsichtsrat schließt 8 Pros. Dividende vor.

Die Germania Altagershall, Beza a. d. Bera, erzielt im zweiten Vierteljahr einen Netto-Uberschuß von 137 001 M. Der Rein-Uberschuß ohne Berücksichtigung des Abschreibungs für das zweite Viertel d. J. beträgt 41 295 M. Der Netto-Uberschuß für das erste Halbjahr 1915 betrug 234 001 M. Eine Ausbeute kann für die Berichtszeit nicht zur Ausbütung kommen. Für die Schadenanlage Altagers wurde der Germania von der Beteiligungsgemeinschaft für die Kapitalbeteiligung mit 1. Mai d. J. eine vorläufige Abschreibung in Höhe von 1 733 974 M. als 35 Prozent einer Durchschnittswerte zuerkannt. Die Aufnahme dieses Wertes in das Kapitalbuch wird demnächst erfolgen. Auf der Schadenanlage Danmarshausen ist die Germania zurzeit mit der Ausführung der zur Beantwärtigung vorläufiger Beteiligungsverpflichtungen nötigen Streden auf beiden Seiten beschäftigt.

Altagershall Maschinenfabrik, Witt-Geb., vorm. C. Wand in Soltau. Für das Geschäftsjahr 1914/15 soll eine Dividende (i. B. 2 Prozent) nicht zur Ausschüttung gelangen.

Die Drehtochter und Mischelochter Wag Leiste in Berlin ist in Konturs geraten. Sie hatte große Aufträge in Sattelproben übernommen, in Thüringen, Nienburg und Hannover Buchenholzs angekauft und hierbei viel und fremdes Kapital festgelegt. Abgegeben davon waren die Fabrikate teilweise nicht vorrichtsmäßig, was zu Unzufriedenheiten führte. Außerdem richtete die Firma, die sich als Kriegerheim betitelt, ein „Drehtochter-Unternehmen“ firmierte, ein eigenes Postlager in Berlin ein. Die Postlager sind jetzt erheblich.

Die Hartwig Kautzschke Akt.-Ges., Bitterfeld in Bera, die für das am 30. Juni 1915 abgelaufene Geschäftsjahr wieder eine Dividende von 12 Prozent ausschüttet, legt jetzt ihren Geschäftsbericht vor. Die Gesellschaft erzielte auf Barenkonto einen Gewinn von 920 163 (i. J. 865 272) M. Nach Abhebung der Dividendenanteile, Betriebskosten und Zinsen im Betrage von 883 973 (810 405) M. und Abschreibungen von 53 575 (68 520) M. Rest ergibt sich ein Uberschuß von 340 630 (229 658) M. Dieser soll außer zur Dividendenabgabe, die wieder 150 000 M. betragt, a. a. wie folgt verwendet werden: 20 000 M. (—) für den außerordentlichen Reservefonds, 82 073 (44 022) M. für den Reservefonds und 15 215 M. (—) für Abschreibungsgegenstände. Der Vortrag auf neue Rechnung wird von 27 410 auf 72 002 M. erhöht, da die Veranlagung, wie sie schreibt, trotz vorjähriger Wertung der Aufwendungen im Inn- und Ausland mit der Möglichkeit unvorhergesehener Verluste rechnet. Ueber den Verlauf des Geschäftsjahres 1914/15 bemerkt die Verwaltung im Bericht, daß trotz der Ertragsverhältnisse, die der Gesellschaft infolge des Krieges durch die Abnahme in der Güterbeförderung, Vertriebsunterbrechungen und durch die Einjährigkeits des Ertragsverlustes erlittenen ein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht werden konnte. Das Exportgeschäft ist gänzlich ausgefallen und der Verkauf, die überlebende Kundenschaft über neutrale Länder zu bedienen, ergebnislos geblieben. Auch sei bald ein Ausbrotverbot für Spirituosen und Fruchtweine in Kraft getreten. Am Geschäftsjahresende hatten die Sommerernte eine größere Nachfrage gebracht. Die Ausbütungen des neuen Geschäftsjahres lassen sich dem Bericht zufolge noch nicht beurteilen, doch sei die Hoffnung gerechtfertigt, daß nach dem Frieden sich das Unternehmen weiter günstig entwickeln werde.

Vorherrschende Gründungstätigkeit in der weltweiten Zementindustrie. Ungeachtet der Tatsache, daß bereits ein großer Teil der Zementwerte Westeuropas infolge der Lieferunterbrechungen durch den Krieg geblieben ist, macht die Gründungstätigkeit mehrere Fortschritte. Es ist neuerdings unter der Firma Portlandzementwerke Stein u. Dehling eine Kommanditgesellschaft gegründet worden. Es sind neuen Unternehmen ist Bedarf in Westfalen. Die Gesellschaft hat ihre Tätigkeit bereits aufgenommen.

Wasserstände.
 (+ bedeutet über, — unter Null.)

Ort und Uferart.	13. Aug.	15. Aug.	Haut	Wach
Wien	—	—	—	—
Neue Oberpegel	+2,02	+2,08	—	—
Unterppegel	+1,36	+1,48	—	—
Welfenpegel	+2,42	+2,42	—	—
Frankfurt	—	—	—	—
Unterppegel	+0,00	0,00	—	—
München	—	—	—	—
Oberpegel	+1,16	+1,16	—	—
Unterppegel	+0,76	+0,76	—	—
Berlin	—	—	—	—
Oberpegel	+1,40	+1,40	—	—
Unterppegel	+0,04	+0,26	—	—

St. (15. August).

Wien	+0,54	Wien	+1,00
Berlin	—0,98	Berlin	+1,68
Frankfurt	+0,84	Frankfurt	+0,43
München	+1,82	München	+0,30

Ausverkauf

Wegen Einberufung und Aufgabe des Geschäfts verkaufe mein **gesamtes Gold- und Silberwaren-Lager**, bestehend aus Brillanten, Ringen, Broschen, Armbrändern, Solieren, etc. Gold- und Silberwaren, zu jedem erdenklichen Preis. **Rich. Voss, Juwelier, Geißstraße 46.**

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S. | Poststrasse 12. | Fornsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Amtliche Bekanntmachungen.

Warnung.
 Von unversicherten Häusern und Gebäuden, die sich nicht eines solchen Namens bedienen, ist hier in letzter Zeit wiederholt Kenntnis und mit Stärke, Unwert und Notwendigkeit gefordert worden als „reiner Vienenhonig“ an Haushaltungen wie auch an Wiederverkäufer abgesetzt worden. Es wird vor dem Ankauf und Selbstbenutzen solcher Honige gewarnt. Gewerbetreibende, die solche vorläufige Honige fabrikantenteils weiterverkaufen, setzen sich einer Bestrafung auf Grund der §§ 10, 11 des Nahrungsmittelgesetzes aus.
 Halle, den 11. August 1915.

Chemie-Schule für Damen
 Aussichtsreicher Frauenberuf. Prospektus an Käthe a. d. Fachschule Dr. Gärtners-Hallen, Mühlweg 29, Halle (Saale).
 Schatzkammer, Vesper und Hausbesuchungs-Vereinigung von Fr. Prof. Lohmann. Auch in Kriegszeit voll. Unterr. von 1. März bis 31. März in geschützter Waldgasse, Wip.

Bekanntmachung.
 Wir weisen darauf hin, daß dem Büro VIII (Gr. Berlin 11) bei Anmeldung von Steuerjahren die letzte Steuerquittung vorzulegen ist.
 Halle, den 10. April 1915.

Vermietungen.
Leipzigerstr. 70/71
 Wohnungen von 700—1600 Mark teils sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann Wenzel oder Reichsburgerstr. 4, Tel. 3127.

Bekanntmachung.
 Der Magistrat.
 In der Königl. Universität-Bibliothek und Aeroclinik, Julius-Rückstr. Nr. 7, erhalten Unbenutzte, die an Abkündigungen, Krämpfen, Nervenleiden, an Gemütsstörungen und dergl. leiden, unentgeltlich ärztliche Hilfe, und zwar: Frauen; Monlags, Mittwochs und Freitags, von 11—12 Uhr vormittags.
 Männer; Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, von 11 bis 12 Uhr vormittags.
 Halle a. d. S., den 16. November 1914.

Alter Markt 1 I.
 3 Zimmer-Wohnungen für 340 M. 400 M. sofort od. später zu vermieten. Durch C. Drehsinger, Burgstr. 50, Fornsprecher 3019.

Bekanntmachung.
 Die Direktion.
 Die Herren Aktionäre der Aktien-Malzfabrik Könnern zu Könnern a. d. Saale werden zu dem diesjährigen ordentlichen Generalversammlung, welche am **Sonntag, den 11. September 1915, nachmittags 5 Uhr,** im Konferenz-Zimmer der Fabrik stattfindet, ergebenst eingeladen.

Tholuckstrasse 6 u. 7.
 3 Zimmer-Wohnungen für 340 u. 400 M. sofort od. später zu vermieten. Durch C. Drehsinger, Burgstr. 50, Fornsprecher 3019.

ordentlichen Generalversammlung,
 Tages-Ordnung:
 1. Geschäftsbericht des Aufsichtsrats und des Vorstandes, Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie des Berichts des Vorstandes an den Aufsichtsrat.
 2. Beschlussfassung über Genehmigung dieser Bilanz, über Verteilung des Gewinners und über Erteilung der Entlassung.
 3. Ergänzungswahl des Aufsichtsrats.
 Die Aktien, rücksichtlich deren das Stimmrecht beansprucht wird, sind gemäss § 16 des Statuts in die Hände des Vorstandes zu bringen.
 Könnern a. d. S., den 15. August 1915.

Krundenbergstraße Nr. 1
 3 Zimmer-Wohnungen für 340 M. 400 M. sofort od. später zu vermieten. Näheres beim Hausmann Wenzel oder Reichsburgerstr. 4, Tel. 3127.

Der Aufsichtsrat der Aktien-Malzfabrik Könnern.
 Fr. Ehrlich, Vorsitzender.

Die Volkstüchle
 befindet sich
 Eisenmeister Nr. 31.
 Epstein werden verabschiedet von 11—12 Uhr täglich.
 1 ganze Portion zu 25 Pf.
 1 halbe Portion zu 15 Pf.
 Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an jedem Tag an der Kasse verwendet werden können und zu haben bei Herrn Kaufmann Paul Kunkel vormals Otto Hille, Lindenstr. 10, am Markt Könnern, Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes.

Unterrecht.
Erfolgreiche Nachhilfe
 in allen Schuljahren.
 Starke, Neue Brunnenstr. 5.

Unterrecht.
Erfolgreiche Nachhilfe
 in allen Schuljahren.
 Starke, Neue Brunnenstr. 5.

Germania in Stettin
 Lebens-Vericherungs-Aktien-Gesellschaft.
 Sicherheitsfonds Ende 1914 **433,200,000 Mark.**
 Versicherungsbestand Ende 1914 **960,300,000 Mark.**
 Dividende an die Versicherten in 1916/17 bis zu 99% der vollen Prämie.
 Geschäftszweige:
 Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer-, Leibrenten-, Unfall- und Haftpflicht-Vericherung.
 Todesfall-Vericherung ohne ärztliche Untersuchung mit durchweg garantierten Leistungen.
 Kriegsvericherung zu soliden Bedingungen.
 Vertreter: **Walter Rühlemann, Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17.**

Metallbetten an Private. Holzarmaturen, Kinderbetten. Einbaumbetten, Kinderbetten. Einbaumbetten, Kinderbetten. Einbaumbetten, Kinderbetten.

Stickscheren in allen Sorten grosse Auswahl **C. F. Ritter,** Leipzigerstrasse 90. Mitglied d. Rab.-Spar-Ver.

Kaugesuche. **Sch Kaufe** nur Donnerstags, den 19. August, von morgens 8 Uhr bis 7 Uhr abds. künstl. Zähne, auch zerbrochene.

alte Gebisse Marktstraße 22, Marktstr. 22, Marktstr. 22, Marktstr. 22.

Knochenstinken fettig, wenig gefaltet, 10/16 Pf., per Pfd. zu 1,70 M. gegen Nachnahme. B. Louis, Offen-Verbenen.

aussehender in der besten Ausführung, in a. u. g. d. Saale Geisstraße, 30 II.